
Nr: 47

Erlasdatum: 25. August 1976

Fundstelle: BWP 5/1976

Beschließender Ausschuss: Bundesausschuss für Berufsbildung

Empfehlung zur Förderung der Berufsausbildung Jugendlicher ohne Hauptschulabschluß

Der Bundesausschuß unterstreicht die große Bedeutung einer Berufsausbildung für Jugendliche ohne Hauptschulabschluß. Er erwartet, daß die Forschungen auf diesem Gebiet intensiviert werden²⁾, so daß in absehbarer Zeit gesicherte Aussagen möglich werden.

Auf der Grundlage heutiger Erkenntnisse empfiehlt der Bundesausschuß für die Gruppe der Jugendlichen ohne Hauptschulabschluß:

1. Die Maßnahmen sind zu intensivieren, die geeignet sind, Jugendliche ohne Hauptschulabschluß zu fördern. Es ist anzustreben, daß auch diese einen vollen Abschluß in einem anerkannten Ausbildungsberuf erreichen, wenn sie eine Berufsausbildung beginnen.
2. Diese Jugendliche können während der Ausbildungszeit nach den Bestimmungen des [Berufsbildungsgesetzes](#) und der [Handwerksordnung](#) eine Ausbildungszeitverlängerung beantragen, sofern dies erforderlich ist, um den Abschluß in einem anerkannten Ausbildungsberuf zu erreichen.
3. Sofern Jugendliche die Abschlußprüfung, z.B. im theoretischen Teil, nicht bestanden haben, sollen sie spezielle Lehrgänge besuchen können, die in Abstimmung mit den zuständigen Stellen auf die Wiederholungsprüfung vorbereiten.

Die Ergebnisse bereits abgelegter Prüfungsteile werden bei einer Wiederholungsprüfung angerechnet.

Bei der Organisation der Lehrgänge sind so weit wie möglich die beruflichen und strukturellen Besonderheiten der Betriebe zu berücksichtigen. Beim Baugewerbe z.B. sind witterungsbedingte Ausfallzeiten wie das Winterhalbjahr besonders zu nutzen. Derartige Lehrgänge könnten auch berufsbegleitend, in Blockform oder halbtägig oder in Form von Wochenendlehrgängen durchgeführt werden.

Die Frage der Wochenendlehrgänge ist unter dem Gesichtspunkt der Motivation der Jugendlichen zu prüfen.

Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Ausbildungsabschlußprüfung sollen so durchgeführt werden,

daß die Prüfung in unmittelbarem Anschluß an den Lehrgang abgelegt werden kann.

²⁾ Zur Zeit wird in Nürnberg ein in der Zielsetzung zwischen Deutschem Gewerkschaftsbund und Handwerk abgestimmtes Projekt erprobt. Es soll so schnell wie möglich wissenschaftlich ausgewertet werden. Sobald die Auswertung vorliegt sollten umgehend die wirksamen Maßnahmen in geeigneten Ausbildungsstätten verwirklicht werden.
